

Liebe Eltern, liebe Lehrer/innen

Die Schulen sind geschlossen, viele von uns arbeiten nun im Homeoffice.

Sehr Vieles ist neu an dieser Situation: Eltern, die bisher im Büro sassen, sollen plötzlich von zu Hause aus arbeiten und dabei gleichzeitig die Kinder betreuen und sie beim Lernen begleiten.

Gift wäre jetzt vor allem Eines: Zu hohe Erwartungen an uns und unsere Kinder. Wir werden nicht gleich produktiv sein können, wenn wir zu Hause arbeiten und gleichzeitig die Kleinen betreuen müssen. Und der Nachwuchs wird wahrscheinlich nicht gleich von Anfang an problemlos, motiviert und selbständig sein Pensum abarbeiten. Den meisten Kindern werden die gewohnte Struktur, die Anleitung durch die Lehrperson und ihre Freunde als Motivationsquelle fehlen.

Je mehr wir uns erlauben, unproduktive Tage zu haben, Erfahrungen zu sammeln und dazuzulernen, desto weniger zusätzlichen Stress bürden wir uns auf.

Jetzt sollte es nicht in erste Linie darum gehen, «mitzuhalten», um «ja nicht ins Hintertreffen» zu geraten und ängstlich-gestresst mit den Kindern vor ihren Arbeitsblättern zu sitzen, sondern sich Zeit zu lassen und ein wenig zu experimentieren. Dabei können unsere Kinder Dinge lernen, die ihnen das Lernen lebenslang erleichtern.

Sie können zum Beispiel Antworten finden auf Fragen wie:

- Wie muss mein Arbeitsplatz aussehen, damit ich mich wohlfühle?
- Bin ich der Typ, der mit Musik lernen kann, oder benötige ich Stille?
- Welche Lernstrategien sind hilfreich, um sich Textinhalte zu erarbeiten?

Als Eltern könnten wir uns fragen:

- Wie werden mein Kind und ich zu einem guten Team?
- Was motiviert mein Kind? Was demotiviert es?
- Warum liest mein Kind so ungern mit mir – und was bräuchte es, um das zu ändern?
- Heute lief es wunderbar – was war die Zauberzutat?

Gerade jetzt könnten wir uns mehr auf den Lernprozess fokussieren und mit Neugier und Offenheit Experimente wagen, gemeinsam Antworten auf Fragen suchen, uns näherkommen und uns etwas besser kennenlernen. Und wenn es hakt, können wir uns und unseren Kindern bewusstmachen, dass wir im selben Boot sitzen, weil wir alle vor einer ähnlichen Herausforderung stehen: unser Lernen und Arbeiten neu zu organisieren und einen guten Weg zu finden.

Wir haben für diese besondere Zeit eine Seite zum Thema "Lernen zu Hause" aufgeschaltet, die wir regelmässig erweitern und aktualisieren. Viele Materialien stehen dort jederzeit zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, wenn ihr anderen Eltern oder Berufskolleginnen darauf hinweist.

<https://app.getresponse.com/click.html?x=a62b&lc=SSM1HO&mc=CL&s=SSNbBi&u=nR4&y=t&z=Estp9r7&>

In unserer neuesten Episode der Filmserie "Und was denkst du?" berichten Jugendliche, wofür sie ihren Eltern dankbar sind.

<https://app.getresponse.com/click.html?x=a62b&lc=SSM1m4&mc=CL&s=SSNbBi&u=nR4&y=1&z=Eh4KBuH&>

Vielleicht gehört ihr auch zu all den Mamas und Papas, die völlig unterschätzen, wieviel sie ihren Kindern tagtäglich mitgeben und wie wichtig sie -auch in der Pubertät- noch bleiben, auch wenn es manchmal schwierig ist? Dann nehmt euch doch gleich jetzt einen Moment Zeit, um euch selbst auf die Schulter zu klopfen. Ihr macht eure Sache gut. Da sind wir uns sicher!

Liebe Eltern, liebe Lehrer/innen

Die meisten von uns befinden sich bereits in der dritten Woche des Lernens und Arbeitens zuhause.

Einige Eltern berichten uns, dass sich nun eine gewisse Routine eingespielt hat und es leichter wird. Bei anderen Kindern und Jugendlichen werden die Motivationsprobleme nach einer Phase, in der das Lernen zuhause neu und spannend war, zunehmend größer.

Zum Glück nahen die Osterferien!

Wir möchten euch für die letzte Woche vor Ostern noch zwei, drei Tipps mit auf den Weg geben - für jüngere Kinder und Jugendliche.

Falls Ihr Kind sich beim Lernen nicht gerne korrigieren lässt und Sie selbst etwas ungeduldig werden, kann Ihnen Nasenbär Giancarlo weiterhelfen:

[https://app.getresponse.com/click.html?x=a62b&lc=SS79aD&mc=CL&s=SSNbBi&u=nR4&z=EhAAVQg&](https://app.getresponse.com/click.html?x=a62b&lc=SS79aD&mc=CL&s=SSNbBi&u=nR4&z=EhAAVQg&u=nR4&z=EhAAVQg)

Viele Eltern haben uns in den letzten Wochen gefragt, wie man Kinder motivieren kann. Es gibt dazu aber nicht die eine Zauberformel. Vielmehr sind es viele kleine Aspekte, die in der Summe dazu beitragen, dass Kinder sich für das Lernen engagieren wollen oder sich eher verschliessen. Welche das sind, erfahrt ihr hier:

[https://app.getresponse.com/click.html?x=a62b&lc=SS79Am&mc=CL&s=SSNbBi&u=nR4&z=EE3BFnz&](https://app.getresponse.com/click.html?x=a62b&lc=SS79Am&mc=CL&s=SSNbBi&u=nR4&z=EE3BFnz&u=nR4&z=EE3BFnz)

Zu guter Letzt haben wir für die Jugendlichen die Filmserie "Adi & Jess: Lernen am Limit" nun als gesamten Film zusammengestellt.

Unser Tipp: Jeden Tag eine Strategie ausprobieren und auswerten:

[https://app.getresponse.com/click.html?x=a62b&lc=SS7FEM&mc=CL&s=SSNbBi&u=nR4&z=Ewl2G5r&](https://app.getresponse.com/click.html?x=a62b&lc=SS7FEM&mc=CL&s=SSNbBi&u=nR4&z=Ewl2G5r&u=nR4&z=Ewl2G5r)

Wir wünschen euch und euren Familien alles Gute und dass ihr gesund bleibt.

Herzlich

Stefanie und Fabian

Akademie für Lerncoaching, Albulastrasse 57, 8048, Zürich, Schweiz